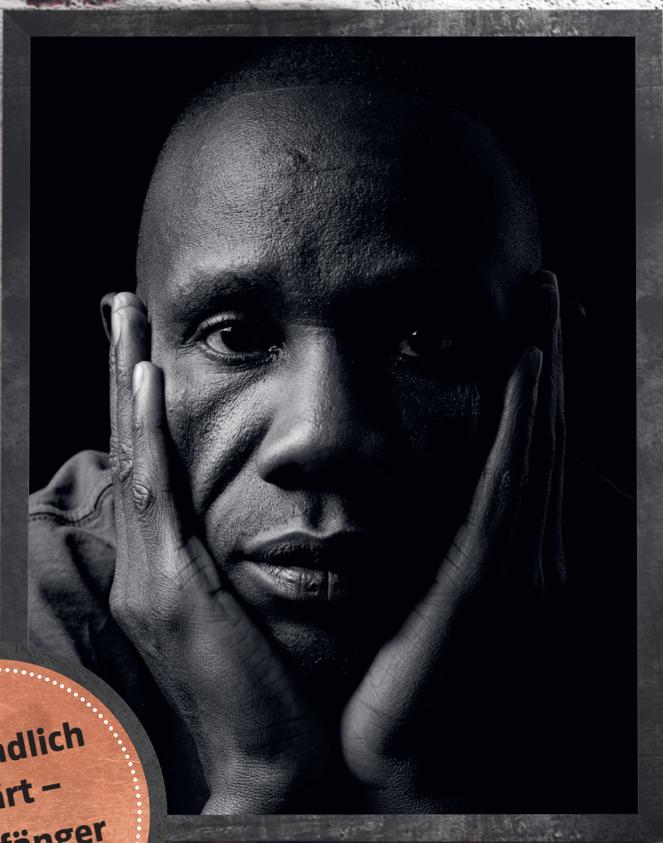


DIRK SCHIFF

# DER START IN DIE PORTRÄTFOTOGRAFIE

Menschen gekonnt in Szene setzen



Verständlich  
erklärt –  
für Anfänger  
geeignet

**humboldt**

DIRK SCHIFF

# DER START IN DIE PORTRÄTFOTOGRAFIE

Menschen gekonnt in Szene setzen

**humboldt**



# INHALT

<b>Vorwort</b>	<b>8</b>
Über mich .....	9
<b>Ausrüstung</b>	<b>10</b>
Die Kamera .....	10
Objektive .....	12
Festbrennweiten .....	12
Zoomobjektive .....	14
Equipment .....	15
Studioblitz/Aufsteckblitz .....	15
Ringlicht als günstige Alternative .....	17
Stativ .....	18
Hintergrund .....	18
Softbox .....	19
Dauerlicht .....	20
Studio .....	20
<b>Grundlagen</b>	<b>22</b>
Blende .....	22
Belichtung .....	25
Der ISO-Wert .....	25
ISO bei Tageslicht .....	25
ISO bei künstlichem Licht .....	26
Bildrauschen .....	28
Der Weißabgleich .....	30

## **Bildgestaltung** 32

<b>Bildaufbau</b> .....	32
Hochformat oder Querformat? .....	32
Der geeignete Bildausschnitt .....	34
Der Goldene Schnitt und die Drittelregel .....	35
Farben .....	37
<b>Das Licht</b> .....	39
Draußen .....	39
Drinne .....	42
High-Key und Low-Key-Bilder .....	43
<b>Fokussieren</b> .....	43
Der automatische Fokus .....	43
Der manuelle Fokus .....	44
Der Augen-AF .....	44
Gesichtserkennung .....	45
<b>Bilder planen</b> .....	46
<b>Nachbearbeitung</b> .....	50

## **Arbeiten mit Models** 51

<b>Wie finde ich das passende Model?</b> .....	51
Freundeskreis .....	52
Workshops .....	52
Portale im Web .....	52
Instagram .....	52
Facebook .....	55
Paid Model .....	56
Visagistin .....	56
Ältere Models .....	56

<b>TFP-Models buchen</b> .....	57
Was muss ich rechtlich beachten? .....	58
<b>Vor dem Shooting</b> .....	60
Bildideen finden .....	61
<b>Das Posing richtig anleiten</b> .....	61

## **Workshops** 65

### **Porträts mit natürlichem Licht** 66

Abendsonne .....	68
Im Park .....	70
Orientalisch .....	72
Girls Having Fun .....	74
Keep Smiling .....	76
Lady .....	78
Nachdenklich .....	80
Sunset .....	82
Colorful .....	84
Sunglasses .....	86
My Mobile .....	88
Friends .....	90
A Day in November .....	92
Entrepreneur .....	94
Bridge .....	96
In the Office .....	98
Expressiv .....	100
Laugh .....	102
Vor dem Meeting .....	104
Catwalk .....	106

Gentleman .....	108
Sit-ups .....	110
Reflection .....	112
Smart .....	114
Dreamer .....	116
Light and Shadow .....	118
One Day in Autumn .....	120
Starke Truppe .....	122

### **Baby- und Familienfotos 124**

Sleeping .....	126
High Key .....	128
Cute Baby .....	130
Baby Face .....	132
Strandkorb .....	134
Waiting .....	136
Brown Eyes .....	138
Parasol .....	140
Big Love .....	142
Special Day .....	144
Love .....	146
Before the Wedding .....	148

## Studioporträts

150

Man in Black .....	152
Blue Eyes .....	154
Fashion .....	156
Close to You .....	158
Low Key .....	160
Royal .....	162
Thinking .....	164
Beautiful Eyes .....	166
It's Magic .....	168
Green Dress .....	170
Akkordeon .....	172
Pokerface .....	174
Ringlicht .....	176
Body .....	178
My Baby .....	180
Motherly Love .....	182
Beautiful Colors .....	184
Extra Low Key .....	186

# VORWORT

*Ich freue mich, dass du dich für mein Buch entschieden hast! Anhand einer Schritt-für-Schritt-Anleitung möchte ich dir die Porträtfotografie näherbringen. Ich zeige dir, wie du ausdrucksstarke Porträts direkt praktisch umsetzen kannst.*

Wir fangen mit einfachen klassischen Porträts an und steigern im Verlauf des Buches die Schwierigkeitsstufe. Du bekommst von mir zu jedem Bild die richtigen Licht- und Kameraeinstellungen mit auf den Weg. Du kannst die Fotos nachfotografieren, die dir gefallen. Dabei spielt es keine Rolle, ob du zu Beginn noch mit dem Automatikmodus deiner Kamera fotografierst und erst später mit den manuellen Einstellungen startest.

Zudem lernst du etwas darüber, wie du geeignete Models findest und wie du sie vor der Kamera posieren lässt, damit die Persönlichkeit im Porträt gut zur Geltung kommt.

Ich verrate dir wertvolle Tipps und Tricks für die Praxis. In diesem Buch findest du echte praktische Beispiele aus verschiedenen Bereichen der Porträtfotografie wie z. B. Baby-, Hochzeit-, Familien- oder Modelfotos. Mein Ratgeber „Der Start in die Porträtfotografie“ eignet sich für Hobbyfotografen, Blogger und Fotografie-Liebhaber.

## Über mich

Mein Name ist Dirk Schiff, ich komme aus München. Erst spät, im Rahmen meines Journalistikstudiums, bin ich zum Fotografieren gekommen. Ich war direkt begeistert und brenne nach wie vor regelrecht fürs Fotografieren. Ich arbeite nicht nur als Fotograf, sondern auch als Internet-Experte und Buchautor.

Neben meiner Leidenschaft für die Kamera schwärme ich für den Film und das Theater. Ich habe mich auf die Fotografie von Menschen spezialisiert. Dabei spielt es für mich persönlich keine Rolle, ob ich einen Theaterstar oder den Jungen aus der Nachbarschaft ablichte. Hingabe und der feste Wille, das „perfekte Foto“ zu schießen, treiben mich tagtäglich an.

Wenn du Fragen zu den Bildern hast, kannst du mich jederzeit unter [info@portraitiert.de](mailto:info@portraitiert.de) kontaktieren.

Viel Spaß beim Fotografieren und Kreativsein wünscht dir

Dein

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'D' followed by a series of loops and a final flourish.

Dirk Schiff

# AUSRÜSTUNG

*Bei dem riesigen Angebot an Kameras und Zubehör fällt es nicht leicht, den Überblick zu behalten. Hier verrate ich dir, was du wirklich für die Porträtfotografie brauchst: Ein Profi-Equipment muss es nicht gleich sein, aber auf bestimmte Dinge wie ein gutes Objektiv oder eine Softbox kannst du nicht verzichten.*

## Die Kamera

Du brauchst nicht sofort die teuerste Kamera, aber in jedem Fall eine gute Kamera. Als ich mit der Fotografie begonnen habe, kaufte ich mir eine Canon EOS 100D mit dem Zoomobjektiv 18–55 mm und 18 Megapixel zum Preis von 299 Euro, dazu ein gebrauchtes Porträtobjektiv mit einer Festbrennweite von 85 mm für 89 Euro. Damit konnte ich bereits gute Ergebnisse erzielen und Auftragsarbeiten erledigen. Danach habe ich einige Kameramarken durchprobiert. Heute fotografiere ich mit der Sony Alpha 7R und der Sony Alpha 7II.

Du musst am Anfang also erst einmal nicht mehr als 300 Euro ausgeben. Es ist es schwierig, bei dem riesigen Angebot die Entscheidung zu treffen, mit welcher Kamera du dauerhaft arbeiten möchtest, denn eigentlich bieten die heutigen Modelle mehr oder weniger die gleichen Features. Daher achte bei der Wahl vor allem auch darauf, ob du mit der Bedienung der Kamera gut zurechtkommst.

## EINSTEIGERKAMERAS

Kameras wie die EOS-Modelle von Canon oder die Sony Alpha-Reihe eignen sich sehr gut für den Einstieg in die Porträtfotografie. Du kannst viele meiner Porträts mit dem Standardobjektiv einer Einsteigerkamera nachfotografieren. Auch für die Einsteigermodelle findest du zusätzliche Objektive mit Festbrennweite für wenig Geld.

Die meisten Fotografen arbeiten mit den Marken Canon, Sony, Nikon und Olympus. Wenn dir die Kaufentscheidung nicht leichtfällt, dann leih dir bei einem Kameraverleih verschiedene Kameras über einen gewissen Zeitraum aus, um verschiedene Modelle auszuprobieren.



Meine Sony-Kamera und ich

## Objektive

Wenn du mit einem Einsteigermodell startest und genau weißt, dass du hauptsächlich Porträts fotografieren möchtest, lege dir ein Objektiv mit einer Festbrennweite zu.

Du findest bei Anbietern wie [calumetphoto.de](http://calumetphoto.de), [foto-video-sauter.de](http://foto-video-sauter.de), [foto-erhardt.de](http://foto-erhardt.de), [foto-mundus.de](http://foto-mundus.de), [photospecialist.de](http://photospecialist.de) oder auch [amazon.de](http://amazon.de) z. B. für die Sony-Kameras ein Porträtobjektiv mit 50 mm Brennweite schon ab 250 Euro. Gebrauchte Objektive sind sogar etwas günstiger über [rebuy.de](http://rebuy.de) zu finden. Dort gibt es auch sehr gut erhaltene gebrauchte Kameras.

### Festbrennweiten

Der Vorteil von Porträtobjektiven mit einer festen Brennweite liegt darin, dass du mit einer großen Blendenöffnung von  $f/1.4$  arbeiten kannst. Das erleichtert das Fotografieren bei schwachen Lichtverhältnissen und sorgt für ein wunderschönes Bokeh, den Unschärfereich im Hintergrund. Mit der offenen Blende lassen sich tolle Fotos zaubern: Du stellst damit relativ leicht das Gesicht des Models im Vordergrund scharf und den Hintergrund unscharf. Näheres dazu erfährst du im Abschnitt „Blende“.

Wenn du möglichst viele Bildideen für Porträts praktisch umsetzen möchtest, solltest du dir gleich zu Beginn ein Porträtobjektiv mit einer Brennweite von 50 mm oder 85 mm zulegen. Am Anfang erfordert es einige Übung, bis du dich an das Fotografieren mit einer Festbrennweite gewöhnt hast, weil du – scheinbar – weniger flexibel bist. Es lohnt sich aber, regelmäßig mit Festbrennweiten zu arbeiten, da die Ergebnisse im Bereich der Porträtfotografie weitaus besser sind als mit Zoomobjektiven.

## SENSORFORMATE

Je nach Kameratyp gibt es verschiedene Sensorformate. Ich fotografiere ausschließlich mit Vollformatsensoren, worauf sich auch meine Brennweitenangaben beziehen. Ohne ins Detail gehen zu wollen: Ein Vollformatsensor bedeutet, dass der Bildausschnitt bei diesem Format am größten ist. Fotografierst du mit kleineren APS-C- oder MFT-Sensoren, wie sie bei System- und Kompaktkameras üblich sind, erhältst du bei der gleichen Brennweite einen kleineren Ausschnitt.

Lass dich beim Kamera Kauf beraten oder google nach „Brennweite umrechnen“.

### Das 50-mm-Objektiv

50 mm ist eine kleine Festbrennweite, die sich für Oberkörper- und Ganzkörperporträts eignet. Ihr Vorteil ist, dass du sie bei den meisten Kameraherstellern günstig bekommst. Wenn du wenig ausgeben möchtest und dir noch unsicher bist, ob du dir ein teures Objektiv kaufen sollst, ist das 50-mm-Objektiv genau das Richtige. Der Abstand zum Model ist im Vergleich zum 85-mm-Objektiv gering.

### 85-mm-Objektiv

Mit dem 85-mm-Objektiv und Blende 1.4 oder 1.8 zauberst du ein fabelhaftes Bokeh. Du brauchst hier einen relativ weiten Abstand zu deinem Model, was sich in geschlossenen Räumen etwas schwieriger umsetzen lässt. Das 85 mm eignet sich daher sehr gut für reine Gesichtsporträts oder Bewerbungsbilder. Der Anschaffungspreis liegt höher als beim 50-mm-Objektiv.

## Zoomobjektive

Du kannst natürlich auch mit einem Zoomobjektiv tolle Bilderergebnisse erzielen. Bestimmte Motive lassen sich aber einfacher mit der Festbrennweite handeln. Zoomobjektive geben nicht die Möglichkeiten einer Festbrennweite her, weil sie nicht so lichtstark sind. Zum einen lässt sich die Blende nicht so weit öffnen, zum andern ändert sich die Blende, wenn du die Brennweite veränderst: Je näher ich heranzoomte, eine desto größere Brennweite brauche ich, was oft vielleicht gar nicht gewünscht ist. Die Bildqualität eines Porträtobjektivs ist bedeutend besser als beim Zoomobjektiv und es ist in der Regel auch etwas leichter.



Eine gute Bildqualität ist auch beim Zoomobjektiv möglich

## Equipment

Welches Zubehör brauchst du, um mit der Studiofotografie zu starten?

Da wären zu Anfang:

- Blitzgerät: Aufsteckblitz und/oder Studioblitz
- Stativ für das Blitzgerät
- Hintergrund
- Softbox
- Dauerlicht zur Umsetzung

Diese Ausrüstung findest du bei verschiedenen Anbietern, etwa [fotowalser.de](http://fotowalser.de), [rollei.de](http://rollei.de), [photospecialist.de](http://photospecialist.de), [walimex.biz](http://walimex.biz) oder [amazon.de](http://amazon.de).

### Studioblitz/Aufsteckblitz

Je nachdem welches Blitzgerät du dir zulegen möchtest, solltest du dir überlegen, gleich am Anfang ein kabelloses mit Funkauslöser zu kaufen. Die kabellosen bringen sehr viele Vorteile mit sich: Ich habe an diversen Orten fotografiert, wo es ohne Funkauslöser und mobilen Blitz nicht richtig funktioniert hätte: Das Kabel liegt dir nur zwischen den Füßen, und wenn du Pech hast, ist das Stromkabel nicht lang genug, sodass du mit dem Blitz nicht nahe genug an dein Model kommst.

Wichtig ist beim Kauf eines Aufsteckblitzes, dass er die Highspeed-Synchronisation (HSS) unterstützt. Er sollte Verschlusszeiten von bis zu 1/8000 Sekunden und Leitzahl 54 leisten. Die Leitzahl ist die Stärke des Blitzlichts, vergleichbar mit der Wattzahl. Ich habe mir einen günstigen und guten Aufsteckblitz der Marke Nissin für meine Sony-Kamera gekauft. Wenn du mit günstigen Geräten der Marken Jinbei oder Rollei startest, ist dein Studioset finanziell realisierbar.

## Aufsteckblitz

Einen guten Aufsteckblitz für Porträts bekommt man schon ab 160 Euro. Achte trotzdem darauf, dass du einen qualitativ hochwertigen Blitz kaufst. Am Anfang habe ich mir einen Aufsteckblitz für 250 Euro angeschafft, der aber für meine Zwecke nicht geeignet war: Mit diesem Blitz konnte ich bei schlechtem Wetter oder Dunkelheit nicht die Bildschärfe erreichen, die ich mir vorgestellt hatte, denn er hatte nur eine Leitzahl von 32.

Der Nissin, den ich jetzt benutze, hat eine Leitzahl von 54. Ein solcher Blitz kostet gern um die 350 Euro, das sollte es dir aber wert sein, wenn du mit einem wirklich guten Aufsteckblitz arbeiten willst. Nicht jeder Blitz lässt sich gleich gut einstellen. Bei der Marke Nissin haben mich die einfachen Einstellmöglichkeiten über das Display und das praktische Einstellrad überzeugt.

### AUFSTECKBLITZE: VOR- UND NACHTEILE

Pluspunkte für den Aufsteckblitz sind ein eingebauter Funkempfänger und die HSS-Blitzfunktion: Für die Praxis bedeutet das Verschlusszeiten von bis zu  $1/8000$  s. Nachteil: Aufsteckblitze bieten für bestimmte Zwecke einfach viel zu wenig Leistung und können das Licht nicht so weit streuen wie ein Studioblitz. Aber wenn du zuhause im Wohnzimmer mit Blende 2 bis 4 fotografierst, reicht der Aufsteckblitz völlig aus.

Ein Aufsteckblitz eignet sich z.B. für das Fotografieren direkt ins Sonnenlicht oder bei Veranstaltungen wie Taufen oder Hochzeiten, wo du dich viel bewegen musst.

## Studioblitz

Von einem Studioblitz oder einem sogenannten Porty (mobiler Studioblitz mit Akku) kannst du eine fantastische Leistung erwarten. Im Verhältnis zum Aufstecksteckblitz kannst du hier für relativ wenig Geld ein gutes Blitzgerät bekommen. Wenn du in einem kleineren Raum fotografierst, reichen 250 Watt bereits aus. Für draußen oder in größeren Räumen empfehle ich dir, direkt mit 600 Watt Leistung zu starten. Sinnvoll ist auch hier ein mobiler Studioblitz mit Akku und Funkauslöser, damit du während der Arbeit keine Kabel zwischen den Füßen liegen hast.

Ich arbeite mit einem Porty der Marke Jinbei. Bei einem richtig guten mobilen Studioblitz mit 600 Watt musst du mit ca. 600 Euro inklusive Stativ und Softbox rechnen.

Der mobile Studioblitz eignet sich für fast alle möglichen Situationen, du kannst z. B. ein Model draußen bei Dunkelheit fotografieren. Mit dem mobilen Blitzgerät hast du auch zuhause die Möglichkeit, qualitativ hochwertige Porträts zu erstellen.

## Ringlicht als günstige Alternative

Wenn dir der Studioblitz am Anfang zu teuer ist, kannst du dir für ca. 60 Euro ein Ringlicht zulegen. Für Porträts bietet es dir eine günstige Alternative zum Studioblitz, denn für einen Studioblitz gibst du in der Regel das Zehnfache aus.

## Stativ

Ein Lampenstativ brauchst du, um das Blitz- oder Dauerlicht in die richtige Höhe zu positionieren. Ich verwende ein Jinbei-Stativ aus Stahl. Es handelt sich um ein Lampen- und Filterstativ, das ideal für die mobile Fotografie geeignet ist und sich überall einsetzen lässt. Es spielt dabei keine Rolle, ob du drinnen oder draußen fotografierst. Die Höhe des Stativs lässt sich stufenlos von 1–2,5 m einstellen. Es ist sehr robust und wiegt 3,7 kg, belasten lässt es sich bis 5 kg.

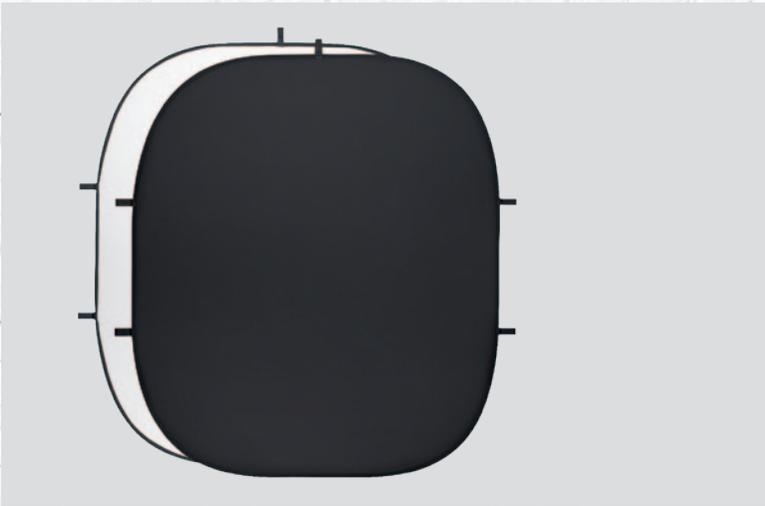


Jinbei-Lampenstativ

## Hintergrund

Ich nutze Hintergründe der Marke Walimex, die im Handel zwischen 50 und 70 Euro kosten. Der Hintergrund ist eine transportable Lösung fürs Studio oder unterwegs. Er eignet sich nicht nur für die Porträtfotografie, sondern auch für Videoaufnahmen oder zur Freistellung von Gegenständen in der Produktfotografie. Du kannst den

Hintergrund aber auch zur Abdunkelung oder Aufhellung nutzen. Ein Falthintergrund ist einfach und schnell zu transportieren und muss nicht befestigt werden: Du lehnst ihn einfach an der Wand an. Du findest Walimex- und viele vergleichbare Hintergründe bei Amazon unter „Falthintergrund“.



Walimex-Falthintergrund – in verschiedenen Farben erhältlich

## Softbox

Ich setze die Softbox hauptsächlich für Innenaufnahmen mit Studio-Blitz oder Dauerlicht ein. Das Licht wird durch die Softbox weicher.

Meine Jinbei-Softbox lässt sich wie ein Regenschirm aufklappen und hat einen Durchmesser von 90 cm. Sie ist aus einem hochwertigen, reflektierenden Material hergestellt. Die Konstruktion der Softbox, die aussieht wie ein Lampenschirm, sorgt dafür, dass Lichteffekte natürlich und schön wiedergegeben werden.